

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

Nr. 38.

Sonnabend, den 31. März

1900.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im amtlichen Theile die gespaltene Zeile 25 Pf.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Inhabers einer Weinhandlung, eines Herren- und Knaben-Confections- und eines Materialwaarengeschäfts, **Anton Oswald Unger** in **Schönheide** ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

den 23. April 1900, Vormittags 11 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Eibenstock, den 28. März 1900.

Exped. Jost.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Reihenfolge der Prüfungen Ostern 1900 an der Fortbildungs- und Bürgerschule zu Eibenstock.

Montag, den 2. April.			
8	I 1	Rechnen.	Herr Kempf.
8 ²⁰	I 2	Deutsch.	Herr Herkloß.
8 ⁴⁰	I 3	Rechnen.	Oberlehrer Lang.
9	I 4	Deutsch.	Boigt.
9 ²⁰	I 5	Deutsch.	Leistner.
9 ⁴⁰	I 6	Rechnen.	Schmidt.
10 ³⁰	I 7 a.	Bibl. Geschichte. Rechnen.	Cantor Viertel.
11	I 7 b.	Anschauung. Lesen.	Herr Findeisen.
11 ³⁰	I 6 a.	Deutsch. Rechnen.	Leistner.
	I 6 b.		
2	I 8. 1.	Deutsch. Aufsatz.	Herr Findeisen.
2 ¹⁵	I 2 b.	Rechnen.	Cantor Viertel.
3 ¹⁵	I 3 a.	Sprachlehre	Boigt.
	I 3 b.		
3 ⁴⁵	I 4 a.	Rechnen.	Oberlehrer Lang.
4 ¹⁵	I 4 b.	Bibl. Geschichte.	Herr Ludwig.
Dienstag, den 3. April.			
8	I 1.	Bibelkunde. Geschichte.	Herr cand. theol. Schumann.
8 ⁴⁵	I 2 a.	Rechtschreiben.	Leistner.
9 ¹⁵	I 5	Rechnen.	Schmidt.
10	II 1 a.	Sprachlehre.	Oberlehrer Lang.
10 ³⁰	II 1 b.	Rechnen.	Kempf.
11	II 1 a.	Rechtschreiben.	Herr Herkloß.
11 ³⁰	II 1 b.	Erdfunde.	Herr Kaufsch.
2	II 2 a.	Rechtschreiben.	Schmidt.
2 ³⁰	II 2 b.	Bibl. Geschichte.	Herr Neumerkel.
3	II 2 c.	Geschichte.	Herr Reismann.
3 ³⁰	II 3 a.	Rechnen.	Herr Fieder.
4	II 3 b.	Geschichte.	Herr Niebel.
Mittwoch, den 4. April.			
8	II 3 c.	Katechismus.	Herr Töpfer.
8 ³⁰	II 4 a.	Vaterlandskunde.	Herr Berthold.
9	II 4 b.	Bibl. Geschichte.	cand. theol. Schumann.
9 ³⁰	II 4 c.	Rechnen.	Herr Göhler.
10 ³⁰	II 5 a.	Heimatkunde.	Herr Israel.
11	II 5 b.	Sprachlehre.	Herr Niebel.
11 ³⁰	II 5 c.	Heimatkunde.	Herr Boigt.
Donnerstag, den 5. April.			
8	II 6 a.	Bibl. Geschichte. Rechnen.	Herr Reismann.
8 ³⁰	II 6 b.	Anschauung. Lesen.	Herr Ludwig.
9	II 6 c.	Lesen. Sprachlehre.	Herr Berthold.
9 ³⁰	II 7 a.	Bibl. Geschichte. Rechnen.	Herr Göhler.
10 ³⁰	II 7 b.	Anschauung. Lesen.	Herr Töpfer.
11	II 7 c.	Rechnen. Lesen.	Herr Israel.
2	I 8. 1	Turnen.	Herr Herkloß.
2 ¹⁵	I 2 b.		
2 ⁴⁵	I 3 b.		
2 ⁴⁵	I 8. 1.		Herr Fieder.
3	I 2 a.		Herr Herkloß.
3 ¹⁵	I 3 a.		Herr Kaufsch.
3 ³⁰	II 8. 1 a u. II 8. 1 b.	Turnen.	Herr Töpfer.
3 ⁴⁵	II 2 a u. II 2 c.		

In jeder Klasse schließen sich der Lektion Ansagen des religiösen bez. weltlichen Memorierstoffs und Gesänge an.

Prüfungszimmer: Kombinationszimmer. Alte Schule, 2. Stockwerk.

Ausstellungszimmer: Zeichnungen im Zimmer Nr. 11.

Nadelarbeiten im Zimmer Nr. 12.

Entlassung der Konfirmanden: Sonnabend, den 7. April, vorm. 10 Uhr in der Turnhalle.

Aufnahme der Aeltern: Montag, den 9. April, nachm. 2 Uhr in der Turnhalle.

Aufnahme der Fortbildungsschüler: Montag, den 30. April, nachm. 6 Uhr, Zimmer Nr. 7.

Die geehrten Behörden, die Eltern und Pfleger der Schüler, sowie alle Freunde der Schule werden zum Besuche der Prüfungen, Ausstellungen und Feierlichkeiten ergebenst eingeladen durch

Eibenstock, den 27. März 1900.

Das Lehrerkollegium.

Bekanntmachung.

Auf Grund einer von den königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen

für den königlich preussischen Herrn Major von Vertraub vom großen Generalstabe und für die demselben untergebenen Dirigenten, Offiziere, Trigonometer und Hülfstrigonometer ausgestellt offenen Ordre werden nach Befinden auch in der hiesigen Flur trigonometrische Arbeiten vorgenommen werden.

Die Besitzer hiesiger Grundstücke, auf denen jene trigonometrischen Arbeiten etwa vorgenommen werden sollten, haben die dazu nöthigen Anstalten zu gestatten, soweit Waldungen in Frage kommen, die zur Errichtung von Signalen erforderlichen Holz gegen entsprechende Vergütung zu verabsorgen und die beregten Arbeiten thunlichst fördern zu helfen. Eibenstock, am 27. März 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Gnädigtel.

Bekanntmachung.

Die Landes-Brandversicherungs-Beiträge auf den 1. Termin 1900 — 1. April 1900 — sind nach je ein und einem halben Pfennig für die Einheit bei der Gebäudes- und bei der freiwilligen Versicherungs-Abtheilung nebst den fälligen Stückbeiträgen bis spätestens

zum 10. April dieses Jahres

bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung anher zu entrichten.

Eibenstock, am 17. März 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Geyer.

Bekanntmachung.

Nachdem ein neues Regulativ, das Meldewesen betref., aufgestellt worden ist, wird dasselbe mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß dieses Regulativ vom 1. April 1900 ab in Kraft tritt, das alte Regulativ vom 8. November 1883 dagegen vom gleichen Tage ab außer Kraft gesetzt wird.

Eibenstock, am 26. März 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Gnädigtel.

Regulativ,

das Meldewesen betreffend.

§ 1. Wer innerhalb des Bezirks der Stadt Eibenstock seinen Aufenthalt nimmt, ist innerhalb 48 Stunden nach dem Eintreffen an Polizeistelle anzumelden.

§ 2. Zur Meldung verpflichtet ist Derjenige, welcher dem Neueinziehenden Obdach (Wohnung, Nachtquartier) gewährt.

Demgemäß liegt die Meldepflicht ob:

- dem Grundstückseigentümer hinsichtlich seiner Person, sowie seiner Hausstands-Angehörigen einschließlich des Gefindes, seiner Mieter, sowie aller Derjenigen, welche von ihm unmittelbar Wohnung oder Unterkommen erhalten. Dem Grundstückseigentümer steht der von ihm, oder für ihn bestellte Verwalter gleich,
- dem Mieter oder Inhaber einer Wohnung hinsichtlich der Personen seines Hausstandes, einschließlich des Gefindes, seiner Untermiether und aller Derjenigen, welche von ihm unmittelbar Wohnung oder Unterkommen erhalten.

§ 3. Ebenso wie der Beginn des Aufenthalts ist das Ende desselben und der Wechsel der Wohnung am Orte anzuzeigen. Die Bestimmungen der §§ 1 und 2 über die Meldepflicht und der Frist, innerhalb deren die Meldung zu bewirken ist, finden entsprechende Anwendung, nur wird für diejenigen Umzüge, welche zu den gesetzlichen Kündigungsterminen am 1. Januar, 1. April, 1. Juli u. 1. Oktober stattfinden, eine fünfjährige Meldefrist nachgelassen.

§ 4. Alle Meldungen müssen schriftlich genau nach Maßgabe besonders vorgeschriebener Formulare erstattet werden.

§ 5. Die Meldung ist in zwei gleichlautenden Exemplaren einzureichen. Das eine hiervon wird abgestempelt zurückgegeben und ist als Ausweis über die erstattete Meldung von dem zur Meldung Verpflichteten sorgfältig aufzubewahren und auf Verlangen vorzulegen. Die Abmeldung insbesondere darf dem Verziehenden nicht als Legitimation ausgehändigt werden.

Das andere Exemplar wird an Polizeistelle zurückgehalten.

Den Meldungen, welche sich auf Gefinde beziehen, sind die Dienstbücher beizufügen.

§ 6. Der Neueinziehende hat auf Erfordern persönlich an Polizeistelle zu erscheinen und sich über seine persönlichen Steuer- und Militär-Verhältnisse, sowie diejenigen der in seinem Hausstande lebenden Personen auszuweisen. Auf Erfordern ist durch Abzugsattest der Beweis gehörig erfolgter Abmeldung von dem Orte des früheren Aufenthaltes zu erbringen.

§ 7. Die Meldung muß mit Tinte leserlich geschrieben sein, die vollständige und deutliche Ausfüllung der Rubriken enthalten und in reinlichem Zustande übergeben werden. Meldungen, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen, gelten als nicht erstattet.

§ 8. Personen, welche zu demselben Hausstande gehören, dürfen auf einem Blatte anbeziehentlich abgemeldet werden. Für alle anderen Personen ist je ein Blatt zu verwenden.

§ 9. Jeder, in Bezug auf dessen Person oder dessen Angehörige nach den Vorschriften dieses Regulativs eine Meldung erstattet werden muß, ist verpflichtet, dem zur Meldung Verpflichteten alle zur Erfüllung dieser Verpflichtung erforderlichen Angaben zu machen. Kann der zur Meldung Verpflichtete diese Angaben nicht erlangen, so genügt er seiner Verpflichtung, wenn er davon innerhalb der zur Erstattung der Meldung gesetzten Frist Anzeige erstattet.

§ 10. Fremde, welche als Besuch in Privathäusern absteigen und ohne jede Entschädigung

Geord. Geruchlos. Mlich. brikken. allungen. gestattet. ckau. als, enbe- 2c. 2c. Inte- echten, a, viel ch er- nig. nstod n. für jeden n. Angaben it werden. gen, Arm- rürungen. t: Kunst- Apparaten ckgratsver- wäche usw. gen-Unter- lektricität. verkämm- en, hoher angen und ähmungen sibirampf, dlung von Slub. Bander- Melmel, Erfinden d. B. ntwein Bismar t in an- Deutsch- brennerei gold. Me- an Güte rug 1 M., rlein. ell Gärten u. zu haben v. Hendl, nd, Bernh. steinbach. o. Hs. nd. Bismar. 1.3 Grab. 4.0

des Besuchten und nicht länger als 14 Tage bei ihm wohnen, brauchen nicht angemeldet zu werden.

Alle anderen Personen, insbesondere Handlungsgehilfen und Gewerbegehilfen, Gesellen, Lehrlinge, Tagelöhner und Accordarbeiter, welche hier in Beschäftigung treten, oder treten wollen, müssen angemeldet werden, sobald die Dauer ihrer Beschäftigung 24 Stunden übersteigt, und sofern der Wohnungsinhaber auf Bezahlung des Logis in einer oder der anderen Weise rechnet.

§ 11.

Gast- und Verbergswirthe sind zur Führung eines Fremdenbuchs nach dem ihnen vorgeschriebenen oder besonders vorzuschreibenden Muster verpflichtet.

Die Eintragungen sind unter gleichzeitiger Haftung des Wirthes von den absteigenden Fremden eigenhändig zu bewirken und müssen spätestens bis 8^{1/2} Uhr Morgens erfolgt sein.

Allwöchentlich einmal und zwar des Sonntags bis 10 Uhr Vormittags müssen die Fremdenbücher an Polizeistelle vorgelegt werden.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Die dem Kaiser geschenkte Hochfürstliche bei Schlettstadt ist, wie die „National-Ztg.“ erfährt, zur Aufnahme eines historischen Museums bestimmt, welches die Geschichte und Vergangenheit, Volkstum und Eigenart des Elsaß veranschaulichen soll. Die Wiederherstellung der gewaltigen Burg ruine wird bald in Angriff genommen werden.

Aus Kamerun wird gemeldet: Die Gerüchte über den Tod des Hauptmanns v. Besser und die Vernichtung seiner Expedition bestätigen sich nicht. Sowie bekannt ist, die Expedition Besser nicht gefährdet. Dagegen ist leider der Assistenzarzt Doktor Dittmar, der in dem Gefecht mit den Eingeborenen schwer verwundet wurde, inzwischen seinen Verletzungen erlegen.

Rußland. Ueber russische Rüstungen wird dem „Standard“ aus Odessa gemeldet: Ueber den Zweck der in Südrussland vorgenommenen Rüstungen kann kein weiterer Zweifel mehr bestehen. Eine Viertelmillion Truppen ist für den aktiven Dienst mobilisiert, und das Schwarze Meer-Geschwader mit seinen Transportschiffen wird in Bereitschaft gehalten. Die Spannung zwischen der Pforte und Petersburg wird jeden Tag größer.

Frankreich. Graf Benedetti, der von 1870 her bekannte französische Votivschaffer am Berliner Hofe, ist am Mittwoch in Paris gestorben. Er ist Korsje von Geburt und hat ein Alter von 83 Jahren erreicht.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Die Buren haben abermals einen schweren, vielleicht kaum zu ersiegenden Verlust erlitten. Ihr bewährter Oberbefehlshaber, auf den alle Buren mit unbegrenztem Vertrauen blickten, der General Joubert, der wie ein Vater verehrt wurde, ist am Dienstag Abend infolge eines Magenleidens gestorben. Seine Verdienste um die Landesverteidigung in vollstem Maße zu würdigen, muß einer späteren Zeit vorbehalten bleiben. Für heute mag nur daran erinnert sein, daß dieser einfache burische Farmer mit bewunderungswürdigem militärischen Geschick die Vorbereitungen für den feindlichen Bolle aufgezwungenen Krieg und den strategischen Aufmarsch der Burenheere geleitet hat. Die Erfolge der Buren im ersten Theil des Krieges sind vorzugsweise seinen Anordnungen zu verdanken. Wie weit ihm die mangelhafte Ausnutzung der errungenen Erfolge zur Last zu legen ist, entzieht sich vorläufig der Beurteilung. Wahrscheinlich muß man dafür mehr den geringen offenkundigen Geist seiner Landleute als seinen persönlichen Einfluß verantwortlich machen. Jedenfalls galt er bei den Buren als eine unbestrittene Autorität in militärischen Angelegenheiten und lebte trotz aller dieser Ansicht widersprechenden Behauptungen in bestem Einvernehmen mit den beiden Präsidenten Krüger und Steijn. Die großen Beschwerden des Feldzuges, denen er als ein hoher Sechziger sich mit derselben Bereitwilligkeit wie alle Buren unterworfen hatte, haben die Gesundheit dieses sonst so rüstigen Mannes vorzeitig untergraben und vermuthlich auch jetzt sein allgemein beklagtes Ende herbeigeführt. Während der Kämpfe am Tugela-Fluß bei Colenso hatte er wegen eines schweren Magenleidens für einige Wochen sich vom Kriegsschauplatz zurückziehen müssen. Doch säumte er nach seiner Wiederherstellung nicht, die Oberleitung der Operationen wieder zu übernehmen. Schon vorher, um die Mitte des November, war einmal das Gerücht von seinem Tode verbreitet. Damals wurde die Nachricht gleich bezweifelt, trotzdem sie erst nach längerer Zeit offiziell demittirt wurde. Jetzt tritt die für die Buren so traurige Kunde mit einer solchen Bestimmtheit auf, daß ein Zweifel an ihrer Richtigkeit nicht berechtigt scheint. Die Buren aber werden im Andenken an den von ihnen so verehrten Führer doppelt bekräftigt sein, bei der Fortsetzung des Krieges seinem Namen Ehre zu machen. Es stehen ihnen noch eine Reihe von Führern zur Verfügung, auf die sie mit Vertrauen blicken können und vielleicht geeignet erscheinen, den Dasingeschobenen zu ersetzen.

Die Stille, welche jetzt auf dem Kriegsschauplatz eingetreten ist, ist die Stille vor dem Sturm. Auf beiden Seiten bereitet man sich auf den letzten entscheidenden Kampf vor. Für die englische Armee bedeutet das die Veranlassung der letzten verfügbaren Verstärkungen. Der Truppentransport nach Südafrika wird noch ununterbrochen fortgesetzt. Nach den Publikationen der Admiralität sind vom 1. bis 22. März auf 35 Transportschiffen 889 Offiziere und 25,720 Mann, insgesammt 26,609 Mann nach Südafrika transportirt worden, davon sind 5 Schiffe mit 4256 Mann, für den Kriegsschauplatz in Natal bestimmt, in Durban, die übrigen in Kapstadt gelandet. Die zuletzt in Kapstadt eingetroffenen Schiffe sind die „Cephalonia“ mit 2 Bataillonen Milizen und der „Oriental“ mit dem 4. Bataillon des East Surrey Regiments. Vom 9. November 1899 bis 22. März 1900 sind insgesammt von England und den Kolonien 138,231 Mann nach dem Kriegsschauplatz befördert worden.

Der Londoner Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ erfährt aus dortigen militärischen Kreisen, daß die letzten Truppennachschüsse, die nach Südafrika unterwegs sind, nicht nach Kapstadt, sondern nach dem portugiesischen Hafen Beira (nördlich von der Delagoa-Bai) bestimmt sind und daß sie von dort auf Grund eines angeblich älteren Durchzugsrechtes nach Rhodesia dirigirt werden sollen. Die „Rheinische Zeitung“ meldet gleichfalls, daß angeblich wegen Beira ein lebhafter Depescheverkehr zwischen der englischen und der portugiesischen Regierung herrsche.

Locale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 30. März. Die Bewohner Eibenstocks haben des Oeffteren darüber geklagt, daß die Bahnverbindungen mit Leipzig mangelhaft seien, namentlich wurde ein Anschluß an den Abends gegen 7/8 Uhr von Leipzig abgehenden Post-Mannheimer Schnellzug gewünscht. Man hatte deshalb im vorigen Sommer den Abends etwa um 11 Uhr in Aus von Werda-Zwidaun ankommenden Personenzug, der in Werda den obengedachten Schnellzugsanschluß besitzt, bis Schönheiderhammer weitergeleitet und so dem hauptsächlichsten Wünsche der Interessenten entsprochen. Anknüpfend aus wirtschaftlichen Gründen hat aber die verhältnismäßig sehr geringe Benutzung der gebotenen Fahr-

gelegenheit dazu geführt, daß der Anschlußzug Aus-Schönheiderhammer am 1. Oktober v. J. wieder eingezogen wurde. Vom nächsten Sommerfahrplane ab soll aber, wie das „Chemn. Tabl.“ schreibt, erneut mit der Herstellung des Leipziger Abend Schnellzugsanschlußes nach Eibenstock ein Versuch gemacht werden und zwar wird der Abends 7 Uhr 50 Min. vom Chemnitzer Personenbahnhof abfahrende Personenzug nach Aus-Zägersgrün in Aus den Anschluß von dem dort 10 Uhr 47 Min. von Zwidaun eintreffenden Personenzug, der, wie schon oben erwähnt, den Anschluß von den künftig Abends 7 Uhr 48 Min. von Leipzig (Bayerischen Bahnhof.) abfahrenden Schnellzuge besitzt, abwarten. Die Weiterfahrt von Aus erfolgt in Zukunft demnach erst Abends 10 Uhr 55 Min., die Ankunft in Eibenstock 11 Uhr 30 Min. und diejenige in Zägersgrün 11 Uhr 59 Min., also etwa 7/8 Stunde später als im jetzt gültigen Fahrplane. Die Interessenten dürfen der Staatsbahnverwaltung für ihr Entgegenkommen nur zu Dank verpflichtet sein.

Schönheide. Nach Schluß der Prüfung der gewerblichen und allgemeinen Fortbildungsschule wurden die Schüler Kaufmannslehrling Oskar Max Gebhard, Bäckerlehrling Fritz Durger und der Bürstenbohrer Max Schädlich wegen ihres lobenswerthen Fleißes und guten Verhaltens prämiirt. Die Prämien bestanden in je einem Exemplar „Selbst ist der Mann“ von Samuel Smiles und in „Der Krieg 1870/71“ von Molke. Zu der diesjährigen Rekrutierung hatten sich 142 Mann gestellt, von welchen 51 ausgehoben wurden. Die Uebrigen wurden entweder zurückgestellt oder dem Landsturm überwiesen.

Dresden, 27. März. Ein heiteres Erlebnis hatte kürzlich hier ein durchreisender Professor der Weltweidheit an einer sächsischen Hochschule. Er besuchte studienhalber unsere Festung und war in einem Hotel abgestiegen. Sein Ausrücker verriet durchaus nicht den Gelehrten, denn er pflegte in einem bequemen Rod und einer ebensolchen Tyroloerjeppie einherzugehen, sodaß der Zimmerkellner nach und nach die Uebersetzung gewann, es mit einem Zauberünstler, die bekanntlich in Oesterreich vielfach den Professortitel führen, zu thun zu haben. Als nun der Herr Professor sich zur Abreise rüstete, bot er dem Zimmerkellner einen Thaler als Trinkgeld an. Zu seinem Erstaunen lehnte dieser aber, ganz gegen die sonstigen Gepflogenheiten dienstherrlicher Geister, das Geschenk ab und sagte, vertraulich lächelnd: „Herr Professor! Ich gebe Ihnen ganz gern noch einen Thaler darauf, wenn Sie so gut sein wollen und mir ein paar recht durchschlagende Kartenkunststücke lehren!“

Leipzig, 27. März. Räpelhafte Feuerräpel. Eine wüste Scene, die des Humors nicht entbehrt, spielte sich am Sonnabend Abend in der ersten Stunde in einem sonst sehr ruhigen Restaurationslokal in der Sophienstraße ab. Nicht weniger als zehn Schornsteinfeger im vollen Ornat, versehen mit dem Handwerkszeug, insbesondere mit dem unentbehrlichen Beien in der Hand, hielten zum Erstaunen und zur nicht besonderen Freude des Wirthes und seiner Gäste Einfuhr in dem Lokale. Nachdem einige der schwarzen Gesellen handgreiflich geworden waren, entstand zwischen ihnen und den Gästen ein hitziges Gespräch, wobei die Beien eine Rolle spielten. Tische, Stühle, Biergläser, Unterlegter, Streichholzbüchsen und Flaschen mit Spirituosen flogen durcheinander und boten mit den ruhigen Gesellen ein sehr lebhaftes Bild. Während des Geyesses wurden von der Straße aus zwei große Spiegelhelmen und acht Fenstercheiben zertrümmert. Fünf der Räpel wurden nach am demselben Abend, ihre Kompagnie, die sich aus dem Staube gemacht, am folgenden Morgen von der Polizei festgenommen. Wie sich herausstellte, hatten sich die Gesellen am Sonnabend Nachmittag photographiren lassen und im Anschluß hieran ein Glaschen über den Durst getrunken; das war für sie so verhängnisvoll geworden.

Leipzig, 28. März. Eine glückliche Braut wollte sich gestern zum Gang zum Standesamt ankleiden, als sie die Bemerkung machen mußte, daß ihr das Brautkleid gestohlen war. Ein Aufwartemädchen kam als Diebin in Frage und wurde dieses Abends in einem Bergnütungslokal ermittelt und verhaftet.

Berdau. „Welche Namen führt unser König?“ wurde in diesen Tagen in einer hiesigen Schule gefragt. Die richtige Antwort lautete: „Albert von Böttin.“ Auf eine weitere Frage, wie der Kaiser heiße, erfolgte die Antwort: „Wilhelm von Berlin.“

Aus dem Erzgebirge, 27. März. In voriger Woche wurde bei Blatten i. B. ein etwa 30-35 Jahre alter, gutgekleideter Mann erfroren aufgefunden. Der Verunglückte, bei dem sich keine Ausweisepapiere vorfinden, ist jedenfalls vom Wege abgelenkt worden und hat unter einem Baumchen Schutz gesucht. In seiner Geldtasche befanden sich nur 3 Pfennige.

Vor hundert Jahren.

31. März. (Nachdruck verboten.)

Europa im Jahre 1800 (11). Außer Oesterreich, Preußen, dem 6 Kurfürstenthümern und den 11 Herzogthümern gab es in Deutschland die folgenden Fürstenthümer: Anhalt-Deskau, Anhalt-Cöthen, Anhalt-Bernburg, Anhalt-Bernburg-Schaumburg-Hoyen, Kuerstberg, Kueßburg, Bamberg, Coeln, Fürstentum, Hohenlohe-Neuenstein, Hohenlohe-Waldenburg, Hohenlohe-Zehringen, Hohenlohe-Sigmaringen, Leiningen, Nienstein, Lippe-Deinold, Löwenstein-Wertheim, Nassau-Usingen, Nassau-Weilburg, Neuh-Greis, Ruff-Schley, Reuß-Lobenstein, Salm-Salm, Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Solms-Braunfels, Solms-Lich, Solms-Laubach, Thurn und Taxis, Waldeck, Wies-Münster, Wies-Neuwied, Wergensheim, v. d. Leyn, Dettingen, Metternich, Fugger, Bentheim. Diese lange Liste ist jedoch wahrheitsgemäß noch nicht vollständig, ein großer Theil der Ländchen wurde bereits 1800 und ferner 1806 zu anderen Ländern geschlagen. Ferner gab es das Markgrafenthum Baden und die 4 heftigen Landgrafenhümer Kassel, Rothenburg, Darmstadt, Hanburg. Auch Grafschaften, trotz ihrer Kleinheit hervorzuheben, gab es genug, wie Castell, Erbach, Stolberg, Hainburg, Sternberg, Wettin, Martenberg, Waldpost-Paffenheim, Schaumburg-Lippe. Ein richtiges Bild von der Herrschaftszeit des damaligen Deutschland erhält man, wenn man bedenkt, daß nach der in Folge des Lünenfrierdens bereits 1800 geschlossenen Einverleibung der geistlichen Fürstenthümer und der meisten freien Städte in größere deutsche Länder, zur Zeit der Stiftung des Rheinbundes (1806) noch immer die Mediatisation (Vereinfachung der Staatsverfassungen) von nicht weniger als 72 (!) reichsherrlichen Fürsten und Grafen erfolgen konnte.

1. April.

Münze, Raach und Gewicht 1800 (1). Die Vieltheiligkeit und Zerstückeltheit Deutschlands geht aus nichts deutlicher hervor, als aus dem

§ 12. Anmeldegebühren sind bei der Neuanmeldung, sowie bei Wohnungsänderungen am Orte 25 Pf. für jede Meldung zu entrichten. Die Abmeldungen sind gebührenfrei, ebenso die Kontrolle der Fremdenbücher. Die Ausstellung von besonderen Verhaltensscheiden für die Verziehenden erfolgt gegen die Gebühr von 75 Pf.

§ 13.

Uebertretungen vorstehender Satzungen, sowie die Erstattung wissenschaftlich unwahr oder falscher Meldungen, sowie unrichtige Eintragungen in die Fremdenbücher werden, soweit nicht im einzelnen Falle ein strafrechtliches Verfahren einzutreten hat, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 10 Tagen bestraft.

Eibenstock, den 30. Dezember 1899.
Der Rath der Stadt.

L. S.

Besse.

L. S.

Die Stadtverordneten.
Bernh. Fröhde,
b. St. Vizepräsident.

Münzweisen der damaligen Zeit, das eben in keinem Reiche so vielfach ist, wie im deutschen. Der Thaler findet sich in verschiedenen deutschen Staaten neben dem Florin, Gulden. In Preußen hat er stets den Werth der heutigen 3 Mk. gehabt, in Oden gibt er eine ganze Kleinigkeit mehr, in Hamburg nur 2 Mk. 35 Pf. neben einem andern Stück von vollen 3 Mk.; in Lübeck ist er gar 3 Mk. 60 Pf. (heutigen Geldes) werth, in Braunschweig aber nur 2 Mk. und 30 Pf. Der Groschen ist ein „guter“ Groschen oder Silbergrochen oder Mariengroschen, abgesehen von sonstigen Grochenarten. Der preussische Thaler hat 24 Groschen, also ein Groschen ist gleich zwölf und einen halben Pfennig heutiger Münze, bekannt bis in unsere heutige Zeit geblieben sind die zwei und einen halben Grochen, die „Kastemannchen“ des Westens, besonders Westfalens. Der schlesische Thaler hat aber dreißig Silbergrochen und ein solcher ist gleich unserem heutigen Zehnspfennigstück und wird in früherer Zeit in Schlesien „Böhm“ genannt. Der Braunschweig-Hannoversche Grochen ist der Mariengroschen und sechsunddreißig gehen davon auf den Thaler. Der Grochen gehört zu den wenigen Dingen des neunzehnten Jahrhunderts, die thatsächlich verschwunden sind, aber als Bezeichnung fort lebend mit in das zwanzigste Jahrhundert hinübergenommen werden.

2. April.

Europa im Jahre 1800 (11). Freie Reichsstädte gab es in Deutschland im Jahre 1800, trotzdem viele ihre Selbstständigkeit durch eigene Schuld schon früher eingebüßt hatten, noch immer 51. Sie standen unmittelbar unter der Oberhoheit des Kaisers, ohne einen anderen Herrscher über sich zu haben, standen also den Fürsten der Einzelstaaten gleich und zeichneten sich Jahrhunderte lang durch ihre Macht, Reichthum und besondere Rechte aus. Es gab zwei „Klassen“, die rheinische und die schwäbische, die zusammen das dritte Collegium“ im deutschen Reichstag bildeten. Zur rheinischen Klasse gehörten: Köln, Aachen, Lübeck, Verms, Speyer, Frankfurt, Goslar, Bremen, Hamburg, Mühlhausen, Korbhausen, Dortmund, Friedberg, Weimar. Zur schwäbischen Klasse gehörten: Regensburg, Augsburg, Nürnberg, Ulm, Esslingen, Reutlingen, Ahrldingen, Rothenburg o. d. Tauber, Schw-Ball, Kettwitz, Neberlingen, Heilbronn, Gmünd, Memmingen, Lindau, Dinkelsbühl, Biberach, Ravensburg, Schwelm, Reutlingen, Weisach, Kaufbeuren, Weil, Wangen, Jany, Hüllendorf, Oshenburg, Zeutlich, Wimpfen, Giengen, Weisingen, Gengenbach, Zell am Hammerbach, Buchhorn, Kalen, Buchau, Weppingen. 1805 wurde ihre Zahl auf sechs rebusirt (Hamburg, Augsburg, Nürnberg, Bremen, Lübeck und Frankfurt), die übrigen gingen an die durch die Abtretung des linken Rheinuferes an Frankreich geschädigten Landesherren über.

Vermischte Nachrichten.

Danzig. Zu dem Morde in Konig wird den „Danz. N. N.“ berichtet: Vortermester Peters theilte der Polizeibehörde mit, daß ihm am Mittwoch nach dem Morde vom Fleischmeister Lewy eine Fleischsäge zum Schärfen überbracht worden sei. Dies sei ihm aufgefallen, weil er einen derartigen Auftrag von einem Fleischer noch nie erhalten hätte. Auf diese Mitteilung hin wurden von der Polizei mehrere Fleischsäger bei Lewy beschlagnahmt. Sanitätsrath Dr. Müller verglich die Säger mit der Schnittfläche an dem Rücken der Leiche, wobei er zu dem Ergebnisse kam, daß der Rückenwirbel mit einer dieser Säger nicht durchgesägt worden sein könne. Es müsse vielmehr bei der Ausführung der That eine ganz besonders feine, kleinzähne Säge benutzt worden sein; denn an der Schnittfläche zeigte sich nicht die geringste Unebenheit und Ungleichheit. Nach Ansicht Dr. Müllers müssen ferner bei der Zerlegung des Körpers mehrere Personen mitgewirkt haben; der unglückliche Winter sei auf einen Tisch oder eine Fleischschlange rüdtlings hingelegt und von mehreren Personen an Händen und Füßen festgehalten worden, während eine andere Person mit kostündiger Hand die Leiche und Zerlegung der Leiche vorgenommen hat. Da die Körpertheile vollkommen blutlos aufgefunden wurden, liegt die Vermuthung nahe, daß das bejamernswürthige Opfer im wahren Sinne des Wortes abgeschlachtet worden ist. Man ist jetzt allgemein der Ansicht, daß der junge Mann, wahrscheinlich in dem Glauben, einem verbotenen Stellechen gemäß mit einer weiblichen Person in der dunklen abgelegenen Straße zusammenzutreffen, von mehreren Personen überfallen, betäubt und in ein benachbartes Gebäude geschleppt worden ist, wo alldann die eigentliche Abschachtung erfolgte. — Auf die Ergreifung des Mörders ist eine Belohnung von 2200 Mk. ausgesetzt.

Berlond. Angeklagter (vor dem Maidover leise zum Bertheidiger): „Sie, Herr Doktor, wenn Sie mich frei kriegen, stehl ich Ihnen dem Staatsanwalt seine schöne goldene Uhr!“ — Ein „theurer“ Gegenstand. Gerichtsvollzieher: „Haben Sie sonst nichts Pfändbares?“ — Herr Pumpmeier: „Ja, wenn Sie meine Schwiegermutter mitnehmen wollen, die hat drei Goldplomben im Munde.“

**Linde's
Essenz** giebt dem Kaffee nicht nur eine schöne Farbe, sondern auch einen exquisiten Geschmack.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock vom 25. bis 31. März 1900.

Aufgehoben: 23) Max Bruno Ullmann, Schneider hier, ehel. S. des Gustav Adolf Ullmann, Handelsmann hier und Ida Camilla Spigler hier, ehel. T. des weil. Ludwig Edward Spigler, Radfahnersicherer hier. 24) Ernst Hermann Stemmler, Radfahnersicherer hier, ein Wittwer, ehel. S. des weil. Christian Friedrich Stemmler, Kantens hier und Friederike Wäbelmme verw. Häcker geb. Ullmann hier, ehel. T. des weil. Karl August Ullmann, Handarbeiter hier.

Geheiratet: 82) Fritz Eberhard Unger. 83) Walter Erich Schönfelder. 84) Clara Minna Krauß in Wildenthal. 85) Maria Frida Bleichschmidt in Muldenhammer.

Begraben: 41) Curt Willy, ehel. S. des Ernst Emil Unger, Reisender hier, 6 R. 17 T. 42) Elise, ehel. T. des Karl Gottschal, Hadriftschmieds hier, 8 R. 15 T.

Am Sonntag Judica.

Vorm. Predigt 1. Joh. 3, 1-6 und Prüfung der Konfirmanden. Herr Pfarrer Gebauer. **Beichte und heil. Abendmahl** bleiben ausgelegt. **Nachm. 1 Uhr:** Prüfung der Konfirmanden. Herr Diaconus Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. Judica, (Sonntag, den 1. April 1900.)

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Diac. Wolf. **Nach dem Gottesdienst Beichte** und heiliges Abendmahl. Herr Pfarrer Hartenstein. **Nachm. 2 Uhr:** Prüfung der Katechumenen. Herr Pfarrer Hartenstein.

Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Braut-Ausstattungen.

Julius Köhler Nachfolger haben vom 1. Januar ab ihre Normal-Ausstattungen für die kommende Saison fertig ausgestellt und werden dieselben in Bezug auf Ausführung und auffallend billige Preise berechtigtes Aufsehen erregen.

Julius Köhler Nachfolger's umfangreiches Lager von über 100 Musterzimmer wird von Fachleuten zu den grössten Etablissements Deutschlands geätzt und ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Die Besichtigung ist auch Nicht-Käufern gestattet.

- | | |
|--|----------|
| Normal-Wohnungs-Einrichtungen sind wie folgt auf Lager aufgestellt zu sehen. | |
| Möbeleinrichtungen, complet, Wohn- und Schlafzimmer, Küche | M. 300. |
| Möbeleinrichtungen, complet, gutes Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer nebst Küche | M. 600. |
| Möbeleinrichtungen, complet, gutes Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer nebst Vorsaal und Küche | M. 900. |
| Möbeleinrichtungen, complet, gutes Zimmer, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer nebst Vorsaal und Küche | M. 1200. |
| Möbeleinrichtungen, complet, Salon-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer nebst Vorsaal und Küche | M. 2000. |
| Möbeleinrichtungen, complet, Salon, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer nebst Garderobe, Mädchenzimmer, Vorsaal und Küche | M. 3000. |

Für grössere Einrichtungen stehen **Kostenanschläge** nebst **Original-Zeichnungen** gerne zu Diensten.
Preiskataloge werden auf Wunsch franco zugesandt.
Kunstmöbelfabrik mit Dampftrieb von
Julius Köhler Nachfolger,
 Chemnitz, innere Klosterstrasse No. 12/14.

Emil Mende, Putzgeschäft.

Eröffnung

der Ausstellung in
Modell-Hüten
 für Frühjahr und Sommer 1900.

Dieselbe bietet eine Auswahl aparter Hüte vom einfachsten bis elegantesten Genre, wie sie reichhaltiger am Platze nicht geboten wird.
 Hüte (auch nicht von mir gekaufte) werden bereitwilligst modernisiert bei niedrigster Preisberechnung. Umpresshüte erbitte mir baldigst.

Zur gefl. Beachtung!

Unter Bezugnahme auf die Annonce des Verbandes deutscher Eisenwarenhändler in Nr. 70 des „Ergeb. Volksfreundes“ giebt die unterzeichnete Innung, zu der die Orte **Waltenhofen, Eibenstock, Gundershübel, Zosa, Wildenthal** und **Wolfsgrün** gehören, bekannt, daß beschlossen worden ist, vom 1. Januar 1900 ab gleichfalls eine **einheitliche Zielgewährung** einzuführen, sodas von jetzt ab **halbjährlich, also Ende Juni und Ende Dezember abgerechnet** werden soll.
 Ferner sieht sich die Innung veranlaßt, mit Rücksicht auf die hohen Kohlen-, Eisen- und Holzpreise die **Preise ihrer Erzeugnisse dementsprechend zu erhöhen.**
Die Schmiede- u. Stellmacher-Innung zu Eibenstock.
Herm. Hergert, Obermeister.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. - Auf 10 Loose ein Freilos!
 Gut. Hoh. Protectorate Sr. Kgl. Hoh. d. Herz. Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha.
6. Thüringische Gold-Lotterie
 zur Restauration der Liebfrauenkirche zu Königberg (Franken).
Haupt- und Schlussziehung am 14. April 1900
 Höchstbetrag ist im günstigsten Fall
750000 M.
 spec. 50,000, 25,000, 5000 etc., in Summa 6000 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.
 Originallose à Mark 3,30, Porto und Liste 30 Pfennig extra, empfohlen
Carl Heintze • General-Debit • Gotha
 und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Loose werden auch unter Postannahme versandt.

Herm. Horbach
 Wiesenstraße
 offeriert sein großes
Schuh- u. Stiefel-Lager
 mit mehreren Neuheiten zu billigsten Preisen.

Todes-Anzeige.
 Heute früh 9/9 Uhr wurde mein geliebter Mann, der Hausbesitzer
Hermann Mehnert,
 nach leidensvollem Krankenlager im 41. Lebensjahre von Gott dem Allmächtigen in die ewige Heimath abgerufen, was ich allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetriibt zur Kenntnis bringe.
 Eibenstock, den 29. März 1900.
Die trauernde Wittwe
 Hulda Mehnert geb. Unger.
 Beerdigung: Sonntag Nachmittag 3 Uhr. Die Leichenpredigt findet nach der Beerdigung im Saale der Methodistengemeinde statt.

Extra-Beilage.
 Unsere Leser werden auf den heutigen interessanten Prospekt über die **rühmlichst bekannten Hausmittel** der Firma **C. Lück, Colberg** aufmerksam gemacht, und gebeten, denselben von der Firma direkt zu verlangen, wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die Lück'schen Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt. Dieselben sollen als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorrätig gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung sowie jährliche Zeugnisse bei jeder Flasche. Alleiniger Fabrikant **C. Lück, Colberg.** Selt zu haben in **Eibenstock: Apoth. G. Fischer.**

Das beste Rad der Welt
„TRIUMPH“
 von M. 175,- aufwärts, netto Cassa.
 Wo nicht vertreten, liefern direct.
Deutsche Triumph-Fahrrad-Werke A.-G., Nürnberg.

Frisches Würzb. Gemüse!
 Blumenkohl, Rosenkohl, Kopfsalat, Rabinischen, Endivien, Schwarzwurzel, Rettig, Radieschen, Petersilie, Spinat, große Auswahl in Apfelsinen, Citronen, fr. Eier, Kieler u. Kappler Bohnstängel, ff. Altenb. Biegentäse, Landkäse, frischen Quark empfiehlt
 Alles einzeln, Grünwaarenhdlg.
 Eine Sendung zerlaufener Landkäse, à Pfd. 30 Pfg. bei Obiger.

Jeder Hausfrau
 sei hiermit das Fleisch- u. Fischgewürz „Allerlei“ in Packeten à 5 und 10 Pfg., sowie Hagenmüller's Familiensuppe in Beuteln à 10 Pfg. bestens empfohlen.
 Ueberall käuflich.
 Erzeuger **E. Hagenmüller, Hartha i. S.**

Klapphut
 am Donnerstag vertauscht.
 Auswechslung erbittet
Findelsen.

Ein gebrauchter eiserner
Maschinen-Ofen
 zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Butter!
 Mit 1. Preis prämierte gar. reine **Centrif.-Sühr.-Tafelbutter**
 pr. Postcollie von 9 Pfd. netto à Mfr. 9,50 franco Nachnahme bei
W. Hüttelmaier, Ulm a. D.

Rob. Schorr,
Orgel- u. Pianostimmer, kommt in den nächsten Tagen nach Eibenstock und bittet Anmeldungen in der Exped. d. Bl. niederlegen zu wollen.

Schweyer's Kitt
 mehrfach preisgekront, kittet mit unbegrenzter Haltbarkeit sämmtlich zerbroch. Gegenstände. Gläser à 30 u. 50 Pfg. in Eibenstock bei Alb. Eberwein.

Einen fleißigen, ordentlichen
Sticker
 sucht
Friedrich Förster.
 Oesterreichische Kronen 84, 50 Pfg.

Kragen, Manschetten, Vorhemden in Leinen, Gummi-
 sowie **Mey & Edlich'sche Papier-Wäsche** empfiehlt
G. A. Nötzli.

Verlangen Sie gratis u. franco meinen illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
 u. Fahrradartikel u. Sie werth sich überzugen, dass ich h. bester Qualität, unt. 1 Jahr. Garanti, am billigst bin. - Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Drissen, Hannover, Brüderstr. 4.

Tüchtige Maurer
 werden bei hohem Lohn angenommen beim **Ufermauer-Bau** in **Schönbelderhammer.**
Friedrich Fischer.

Linoleum
 glattfarbig — gemustert — Granit und Inlaid — **Stückwaare** — **Läufer** — abgepasste **Teppiche** versendet überall hin von 20 M. an **das Linoleum-Vers.-Geschäft Paul Thum, Chemnitz.**
 Muster frei geg. freie Rücksendung

Direkt an Private
 versende gegen Nachnahme
 8 m ca. 76 cm ungeb. Kessel, à 28 Pfg.
 6 " " 83 " " **Corper-Barchent**, à 40 Pfg.
 6 " " 92 **Kensford**, à 37 Pfg.
 4 " " 160 **Bettluchstoffe**, à 68 Pfg.
 24 m zusammen für 9 M. 58 Pfg.
Gustav Rothschild,
Mittweida i. S.
 Webwaaren-Niederlage.
 vorm. A. Alexander,
 Portofreier Probenvers. v. Julets, Bettlamaken, Bettzeuge, Barchenten, Handtücher.

Spazierstöcke
 empfiehlt in großer Auswahl
August Mehnert.

Frisch eingetroffen:
Schellfisch, kleine und große, à Pfd. 30 Pfg., **Spinat,** 5 Ltr. 35 Pfg., **Rabinischen** und **Schneeglöckchen** bei **M. Kluge, Breitestr. 3.**

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: **„KL Familie“.** 30 Pf. Briefm. eins. **G. Klötzsch, Verlag Leipzig.**

Als Stütze der Frau
 wird sofort oder später bei gutem Lohn ein Mädchen gesucht.
Wahnhofswirtschaft Wittschhaus.

Ein Bäckergehilfe
 wird bei sofort. Antritt gesucht von
Theodor Günnel, Rothentkuchen.

Freundl. Garçonlogis
 ist zu vermieten. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Neu aufgenommen habe den Artikel
Bettfedern
 und liefere solchen in nur guten erprobten Qualitäten.
 Gleichzeitig empfehle:
Bett-Inlette
Bett-Damaste
Bett-Bezüge
 weiß und bunt gute Qualitäten reiche Auswahl.
Leinen-Dowlas
Barchent-Betttücher
C. G. Seidel.

Schöne fette Oster-Ziegen
 sind zu haben bei
Emma verm. Meichner, Bienenstraße 5.

Ein Lehrling
 wird gesucht von
Fr. Katouschet, Tapeziererstr., Ringgasse 4.

ff hellen Scheidenhonig, Blüthenhonig, echt. Schleuderhonig in Gläsern empfiehlt
M. Kluge, Breitestr. 3.

Frachtbrief-Formulare Desterreich, **Zolldeclarationen** Französische **Zolldeclarationen** in Schwarz- und Rothdruck **Steuerbücher** **Zoll-Inhaltsklärungen** **Rechnungsformulare** hält stets vorrätig die Buchdruckerei von
E. Hannebohn.

Chem. Wäscherei u. Färberei v. Theod. Wilisch, Chemnitz.

Annahmestelle bei Frau Emilie Müller, Eibenstock.

Leipziger Bank

gegründet 1838.
Leipzig,
Dresden, Chemnitz, Plauen i. V.
Markneukirchen, Aue.
Commandite in Poesneck.
Aktienkapital: Mk. 48,000,000.
Reserven: Mk. 15,000,000.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr. — An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren.
Diskontirung von Wechseln. — Umwechslung ausländischer Sorten. — Wechsel-Domizil-Stelle.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. — Einlösung aller Dividendenscheine und Coupons.
Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen. Ausstellung v. Creditbriefen auf das In- u. Ausland.
Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres mit $\left\{ \begin{array}{l} 4\% \text{ bei täglicher Verfügung.} \\ 4\frac{1}{2}\% \text{ „ monatlicher Kündigung.} \\ 4\frac{3}{4}\% \text{ „ dreimonatlicher Kündigung.} \end{array} \right.$
Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftlichen Transactionen unter billigster Bedienung und Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft.

Aue i. Erzg. Wechselstube u. Depositenkasse der Leipziger Bank.

Geschäftslokal gegenüber dem Kaiserl. Postamte.

Telegramm-Adresse: Leipzigbank.
Telephonruf: 108.

Hôtel Hendel, Schönheiderhammer.

Sonntag u. Montag, den 1. u. 2. April, Ausschank von echtem

Salvatorbier

aus der Zacherlbrauerei (Salvatorfeller) in München. Montag:
Großes Schweinsknochen-Essen.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.
Gustav Hendel.

Empfehle

hochfeine Pfeifergurten u. Apfelschnitte. Um flotte Abnahme bittet **Antonie Seidel.**
Eine noch neue **Concert-Zither** hat zu verkaufen
Die Obige.

Von Ostern an wird ein **Schulmädchen** zur **Aufwartung** gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Koppe's Theater. Deutsches Haus, Eibenstock.

Deute **Sonabend: Drehfus' Erbsung von der Teufelsinsel**, oder: **Schuldig und begnadigt.** Schauspiel in 6 Akten. Dierauf ein Nachspiel. **Sonntag Nachmittags 3 Uhr** für Kinder: **Aschenbrödel.** Dierauf im Theatrum mundi: Ein Fest in Venedig m. Gondelfahrten, Illumination u. **Abends 7/9 Uhr: Neu! Der Millionenheiser**, oder: **Raspar im Prad.** Originalposse mit Gesang in 3 Akth. Dierauf zwei Nachspiele. 1) Persönlich: **Frik Klarenbach** und sein Rath'l. 2) Im Theatrum mundi: Ein Fest in Venedig. **Montag Abend 7/9 Uhr: 1870/71**, oder: **Die Schlacht auf dem Schlachtfelde bei Sedan.** Dierauf im Theatrum mundi: Die Schlacht bei Sedan. Um gütigen Besuch bittet
Richard Koppe.

Neuheiten
in
Cravatten
große Auswahl
bei
G. A. Nötzli.



Wollen Sie Ihre Wäsche wirklich gut u. vortheilhaft waschen, so kaufen Sie Elfenbein-Seife
oder **Elfenbein-Seifenpulver** mit der Schutzmarke „Elefant“. In fast allen **Kolonialwarenhandlungen** zu haben, doch achte man auf Schutzmarke „Elefant“ u. verlange die **echte Elfenbein-Seife** von **Günther & Haussner, Chemnitz-Rappell.**

Ein in der Maschinen-
stickerie erfahrener
Commis
wird per sofort oder später
zu engagiren gesucht.
Offerten sub. **E. E. 505** in die Exped. djs.
Blattes.

C. L. Flemming Holzwarenfabrik Globenstein

Radkämme,
Hölzerne Riemenscheiben.
Wagen Haus- und
bis zu 12 Ctr. Küchengeräthe
m. abgetriebten Hobelbänke,
Eisenachsen, Rosenhölze,
gut beschlagen.
Sportwagen.
Wachtelhäuser, Flug- & Heckbauer.
Einsatzbauer Gesangskasten,
Wappentafeln Gesangskasten,
9 Stück fortsetz für Canarien
jüchter R. 6 fr. **Starkasten.**
Man verlange Preisliste Nr. 708.

Ein großer Transport hochtragende
Zug- u. Nutzkühe
sind eingetroffen bei
Ludwig Mothes und Gottlieb Klötzer, Schönheide.

Anfrage:
Wann kommen bei Herrn Koppe
die **Buren** noch einmal zur Auf-
führung. **Mehrere Theaterfreunde.**

Empfehlenswerthe Normal-Zimmer.

Normal-Schlafzimmer, einfach. Glatte Form, eiche oder nussbaum imitirt. 2 Betten, grosse französische 2 Sprungfeder-Matratzen, 100x190 cm pa. Polster M. 60.— 1 Waschtilette, 2th. m. Marmor, 78x47 cm 66.— 2 Nachtschränken mit Marmor 29.— 1 Handtuchständer 32.— 1 Wascheschrank 4.— 1 Kleiderschrank 41.— M. 267.—	Normal-Schlafzimmer No. 969. Echt Nussbaum (nicht halbeecht). 2 Betten, grosse französische M. 150.— 2 amerikanische Sprungfederböden 72.— 2 Schutzdecken dazu 96.— 2 Auflage-Matratzen, Rosshaar mit Fibre, 2 Keilkissen 42.— 2 Nachtschränken 65.— 1 Waschtilette, Marmor, 93x47 cm 86.— 1 Wascheschrank 511.—
Normal-Wohnzimmer, einfach. 1 Ottomane mit buntem Plüsch M. 96.— 1 Sophasch, hartes Holz, polirt 19.— 1 Spiegel, 1 Consoltisch 45.— 4 Stühle, Rohrleiste, à M. 6.50 26.— 1 feingearbeitetes Verticow 72.— 1 Servirtisch mit Aufsatz 13.50 M. 271.50	Normal-Wohnzimmer, ged. Ausf. 1 Ottomane mit Ia. Kameelstaschen M. 115.— 1 Ausrichtisch mit unverwüthlichen Platten 42.— 4 Stühle mit Aufsatz, à M. 9.50 38.— 1 grosser Spiegel mit Consol 57.— 1 Buffet, geschnitzte Füllungen 175.— 1 Servirtisch 18.— M. 445.—
Normal-Salon, einfach. Nussbaum fourirt. 1 Sopha, 2 Fauteuils, m. bestem glatten Plüsch M. 168.— 1 Stegtisch, neue Form 28.— 1 Trameaux mit Säulen, Ia. Glas 63.— 4 Rohrlehnstühle 32.— 1 Verticow, ganz geschnitzt 95.— M. 386.—	Normal-Salon, eleg. Ausführung. 1 Sopha, 2 Fauteuils, in Tapiserie oder Plüsch oder Seidenstoff M. 250.— 1 Salontisch, 8eckig, ganz echt 52.— 1 Trameaux mit Facette, Crystall, ganz echt 96.— 4 massive nussbaum Rohrlehnstühle 56.— 1 Salonschrank, unten Nische 125.— M. 579.—
Complete einfache Normal-Küche No. 1108. Buffet mit Glas und Gaze M. 38.—, Tisch, hartes Blatt M. 12.—, Rahmen mit Brett M. 4.50, 1 Küchenstuhl M. 2.50, Aufschuertisch, 2theil., harte Platten M. 46.—, Eckschrank M. 19.—.	Complete altdeutsche Normal-Küche. 1 Buffet mit Spruch M. 55.—, Tisch M. 16.50, Rahmen mit Wand M. 14.—, Herztstuhl M. 5.50, Aufschuertisch M. 58.—, Eckschrank M. 32.—.

Sämmtliche Stücke sind auch einzeln zu haben.
Rother & Kuntze, Möbel-Fabrik
mit Dampfbetrieb
Chemnitz ca. 100 Zimmer als Muster aufgestellt.
Zeulenroda Fabrik von Kunstmöbeln.

Die Rößweiner kommen!

I Gemeinde- u. Privat-
Beamenschule Geyer
Städt. Fachschule unter staatl. Aufsicht.
Gründliche (2jähr.) Vorbereitung, Günstige Erfolge.
Prospekt gratis durch d. Schulleitung od. d. Stadtrat.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt
sein großes
Schuh- u. Stiefel-Lager
in verschiedenen Neuheiten billigst
W. Schuldes,
Langestraße 10.

Frisches Rostfleisch | Maculatur-Papier
empfehlen **W. Seidel, Schönheide.** ist stets vorräthig bei **G. Hannebohn.**

Engelswerk
C. W. Engels
in **Foche 31, b. Solingen.**
Grösste Stahlwarenfabrik mit
Vorsand an Private.



Empfehlung!
**Frische Eier, Apfelsinen, Dat-
tein, Feigen, Pfäumen, Blü-
mentohl, Bratheringe, Süß-
linge** zu den billigsten Preisen.
Auguste Hockel.
Stuhlische ist wieder eingetroffen b. Ob.

Linoleum!
in verschiedenen Qualitäten und
Mustern, hält am Lager und em-
pfecht billigst
Fr. Matouschek,
Gapejerrnstr., Neugasse 4.

Patentirtes
Anti-Corset.
PLATINUM ANTI-CORSET


Vor Nachahmung wird gewarnt.
Vollendung in der Figur.
Absolute Behaglichkeit.
Beständige Reinheit.
Stetige Bequemlichkeit.
Alleinverkauft
Gehr. Wilke,
Plauen i. V., Fernsprecher 484.
Erklärende Broschüren gratis u. franco.

Gefangbücher,
von den einfachsten bis zu den ele-
gantesten Einbänden, empfiehlt in
größter Auswahl
Theodor Schubart.

Überzeugen Sie sich, dass meine
**Deutschland-
Fahrräder**
u. Zubehörteile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Kreuz u. grünes Special-Fahrrad-
Verkehr-Haus Deutschlands.

Restaurant Gartüche.
Nächsten Montag:
Schlachtfest
Von Vorm. 10 Uhr an **Wellfleisch,**
Abends **frische Würst** mit **Sauer-
kraut.** Es ladet hierzu freundlichst ein
Gustav Berthel.

Stadt Dresden.
Heute **Sonabend saure Fleck,**
Pötel Schweinsknochen m. Kidney
und **gebakener Leber.**

Lang's Restauration.
Sonabend, von Abends 6 Uhr an
H. Topfbraten,
à Portion 30 Pf.

Thermometerstand.
Minimum. R. Maximum.
28. März — 6, Grad + 1, Grad.
29. — 3, „ + 4, „

Siehe ein illustriertes Unterhaltungsblatt.